

# Ab 22 Uhr gilt Tempo 30 auf der B 3

Landrat Christoph Schnaudigel stellt Geschwindigkeitsreduzierung auch tagsüber in Aussicht

Von unserem Redaktionsmitglied  
Jörg Uwe Meller

**Weingarten.** Nein, das kleinere Schild unter dem großen „Tempo 30“ mit der Aufschrift „22-6h“ muss leider auch noch freigelegt werden. Gisela Splett, Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur, und Landrat Christoph Schnaudigel leisten, am Straßenrand in der Weingartener Ortsmitte auf der Leiter balancierend, ganze Arbeit.

Damit ist ab sofort auf der Bundesstraße 3 von der Einmündung Mützenau in der Durlacher Straße bis zum Anwesen Bruchsaler Straße 73 nur noch Tempo 30 erlaubt, allerdings gilt das nur für die Zeit von 22 Uhr bis 6 Uhr. Ob das so bleibt?

Bürgermeister Eric Bänziger, der die Gleichbehandlung Weingartens gegen-

## Berechnungen des Lärms zu Tageszeiten laufen bereits

über anderen Gemeinden in Sachen Tempo 30 schon in seinem Bürgermeisterwahlkampf zum Thema gemacht hat, kündigt jedenfalls gleich den Folgeantrag für die Tageszeiten nach Pfinztaler Vorbild an. Landrat Schnaudigel ist nicht überrascht. Die Lärmpegelberechnungen (per Computersimulation) für die Tageszeiten laufen bereits, teilt er mit. „Wir werden den Antrag wohlwollend prüfen. Ich kann Ihnen Hoffnungen machen, dass Tempo 30 in Weingarten bald auch tagsüber gilt.“

Früher, sagt er an Gisela Splett gewandt, habe es vom Land keine Zustimmung für solche Maßnahmen gegeben: „Da hieß es immer: Keine Tempo-30-Begrenzung auf klassifizierten Bundesstraßen. Das ist jetzt anders. Im vergangenen Jahr ist Bewegung in die Sache gekommen. Das ist ein positives Signal.“

„Die Enthüllung eines Tempo-30-Schildes hat für mich große Bedeutung“, sagt die Staatssekretärin. „Ein Aspekt von Tempo 30 ist die Verkehrssicherheit.



**RUNDE SACHE:** Bürgermeister Eric Bänziger (links), Landrat Christoph Schnaudigel und Staatssekretärin Gisela Splett legen das Tempo-30-Schild in der Weingartener Ortsmitte frei. Das eckige Schild mit der zeitlichen Eingrenzung folgt sogleich. Foto: Lothar

Im Koalitionsvertrag haben wir die ‚Vision Zero‘, die Zahl der Verkehrstoten auf Null zu reduzieren. Und ein Aufprall bei Tempo 30 wirkt ganz anders als bei Tempo 50. Der zweite Aspekt ist der Lärmschutz. Tempo 30 bringt unbestritten was. Es ist ein hörbarer Unterschied zu Tempo 50.“

Eric Bänziger nennt konkrete Zahlen: „Wir gehen von einer Reduzierung um drei Dezibel aus, das ist eine hörbare Halbierung des Lärms.“

Gisela Splett verweist auf den Kooperationserlass der Landesregierung von Ende März zum Thema Lärmaktionspläne, der Städten, Gemeinden und Fachbehörden helfen soll, die Spielräume für verbesserten Lärmschutz effektiver zu nutzen.

Damit die Vorgaben in der neuen Weingartener Tempo-30-Zone auch wirklich eingehalten werden, kündigt Christoph Schnaudigel mobile Kontrollen an, die eindeutig effektiver seien als

die stationären. „Da wird kurz gebremst und dann weitergefahren.“

Allerdings hat der Bürgermeister dann auch noch eine weniger erfreuliche Neuigkeit zu verkünden: Das Regierungspräsidium hat den Antrag, die Umleitungsstrecke 41 zu verlegen, abgelehnt. Nun setzt die Gemeinde auf die Spange von der Autobahnausfahrt Karlsruhe-Nord zur L 560, die auch Untergrombach und Bruchsal selbst entlasten würde.